

Sperrfrist: 12. April 2019, 10.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

AHV: Das Problem wird nur verschoben!

Marcel Erhard, Wahlleiter und Vorstand Junge BDP Schweiz (BE)

Am 24. September 2017 sagten Stimmbevölkerung und Stände klar Nein zur Altersvorsorge 2020, damit haben Bundesrat und die eidgenössischen Räte den klaren Auftrag erhalten nochmals über die Bücher zu gehen und eine richtige AHV-Reform dem Volk zu präsentieren. Das Resultat welches wir ein Jahr später vom Bundesrat erhalten haben und anschliessend vom Parlament unterstützt wurde, ist milde gesagt ernüchternd.

Im STAF sollen nun die Lohnbeiträge erhöht werden ohne zusätzlichen Massnahmen für eine langfristige und stabilere AHV. Es werden damit zwei Milliarden Franken pro Jahr in eine instabile AHV investiert welche dringende Reformen benötigt. **Niemand würde heute in ein Geschäft investieren welches nur Verluste schreibt und Jahr für Jahr mehr Geld fürs Überleben verschlingt. Bundesrat und Parlament sehen aber darin den Lösungsweg – kurz eine Verschiebung des Problems.** Wir können und wollen nicht mehr in eine AHV investieren welche zurzeit ein Fass ohne Boden ist und Jahr für Jahr immer mehr Geld verschlingt ohne konkrete Sanierungsmassnahmen.

Der Bund ist zwar an der Ausarbeitung der Reform «AHV 21» welche umfassend die Sicherung der AHV gemäss Abstimmungsbüchlein, gewährleisten soll. Über den Inhalt wissen wir aber nichts - die «AHV 21» ist für uns eine Blackbox. Mit einer Annahme am 19. Mai kann der Prozess der AHV-Reform wieder einmal mehr um Jahre hinausgezögert werden und dies zu Lasten unserer und nächsten Generationen – eine weitere Verschiebung welche bereits seit rund 50 Jahren andauert wollen wir mit unserem Referendum jetzt endlich stoppen für eine echte Reform.

Mögliche Massnahmen stehen bereit, wie die der BDP, welche bereits vorgeschlagen wurde und die JBDP erst wieder kürzlich präsentiert hat. Die Verknüpfung des Rentenalters an die Lebenserwartung, damit kann das Rentenalter entpolitisiert werden und der demographischen Entwicklung Rechnung getragen werden. Auch die Einbindung der Jungparteien zur Lösungsfindung kann der AHV-Reform dienen da wir die Generation sind, die am längsten davon betroffen sein wird.

Gerade auch wegen der Unsicherheit in der AHV sagen wir als Generationenkomitee klar NEIN zum STAF.

Kontakt:

Marcel Erhard, Wahlleiter und Vorstand JBDP Schweiz, 079 962 38 59

